

## ZU DIESEM HEFT

Ausgehend von den Ergebnissen des Kyoto-Protokolls 1997 und den Klimaverhandlungen in Bonn im Juli 2001 zeigt OTTMAR EDENHOFER, Wirtschaftswissenschaftler und stellvertretender Leiter der Abteilung Globaler Wandel und Soziale Systeme am Postdam-Institut für Klimafolgenforschung, Perspektiven für ein Umweltmanagement der Zukunft aus ökologischer und ökonomischer Sicht auf.

Keine Gesellschaft kommt ohne Eliten aus. ANNETTE SCHAVAN, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, untersucht die wachsende Bedeutung der Elitenförderung in einer Weltgesellschaft.

Fedor Dostojewskij hat 1867 in Basel das Bild „Der Leichnam Christi im Grabe“ von Hans Holbein d. J. gesehen. WOLFGANG KASACK, Professor für slawische Philologie an der Universität Köln, analysiert die Stellung dieses Jesusbildes in Dostojewskijs Roman „Der Idiot“.

Den 100. Geburtstag von Marie Luise Kaschnitz nimmt ROMAN LUCKSCHEITER zum Anlaß, an das Werk dieser vielseitigen Schriftstellerin zu erinnern.

MANFRED WINDFUHR, Professor für Germanistik in Düsseldorf und Herausgeber der historisch-kritischen Heine-Ausgabe, fragt nach den allgemein-religiösen bzw. christlichen Wertvorstellungen in den Romanen Uwe Johnsons. Er weist vor allem auf die protestantische Prägung dieses Autors hin.